

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

heit der Fahrzeuge und den Gefahren der Brückenpfeiler die Jahrhunderte hindurch nicht ohne Unglück abging, ist eigentlich selbstverständlich. Ich kann aus jedem der letzten vier Jahrhunderte über ein bis zwei solcher Unglücksfahrten berichten.

In der 1718 gedruckten „Historia . . . Altötting“ von Irjing-Scheittenberger ist unter den Wundern I S. 144 berichtet, daß schon 1528 an die hundert Schwazer auf dem Inn nach Altötting fahren wollten. Bei Kraiburg kamen sie in einen Sturm, der ihr Schiff an ein Brückenjoch warf, so daß es ein großes Leck bekam und die Wallfahrer stark gefährdet waren. Doch konnten sie alle am Gnadenorte Gott und seiner Mutter Dank sagen.

In einem Exemplar von Reithofers „Kurzegefaßter Geschichte der Stadt Wasserburg“ fand ich am Schlusse folgenden handschriftlichen Eintrag: „Den 19. Mai 1681 verrichtete die sämtliche Gemeinde von Wasserburg ihren gewöhnlichen Kreuzgang nach Altötting. Im Hinabfahren auf dem Inn stieß das Schiff an ein Joch der Brücke zu Kraiburg und scheiterte, wonach dasselbe unterging und viele darauf befindliche Wasserburger ertranken, mehr als 30 an der Zahl.“

In einer Bestandsverleihung der Taserne zu Griesstätt durch das Kloster Altenhofenau von 1773 ist gesagt, daß durch das plötzliche Ableben der Wirtseheleute Wolfgang und Anna Maria Grainer, „welche den 18. abgewichenen Monats Junii durch eine unglückliche Kreuz-Schiffarth nacher Altötting mitls Scheiterung des Schiffs unter der Brucken zu Craiburg beede ellendiglich ertruncken“, eine Vormundschaft über die unmündigen Kinder notwendig wurde. Also, wieder die Kraiburger war die Unglücksbrücke. Wer aber sonst an dieser Wallfahrt beteiligt war, konnte ich nicht finden.

J. Dürnegger erzählt im „Bayerland“ 1914 S. 674, daß am Michaelistag 1762 ein Wallfahrtszug aus der großen Pfarrei Rohrdorf oberhalb Rosenheim auf dem Inn nach Glend am Fuße des Attlerberges fahren